

Resolution: Attraktive Angebote für mehr ÖV

Die IGöV Schweiz fordert an ihrer Hauptversammlung vom 29. Juni 2019 in Erstfeld, dass die Angebots- und Preisstrategie bei den Abonnements und Fahrpreisen des öffentlichen Verkehrs kundenorientiert und gesamtheitlich weiterentwickelt werden. Dazu sind Alternativangebote für eine Erhöhung des Modalsplits zugunsten des öffentlichen Verkehrs anzubieten, insbesondere mit Gruppenbilletten für Familien und Kleingruppen zu günstigen Preisen. Die beliebten Gemeinde-Tageskarten dürfen nicht in Frage gestellt werden

Die IGöV Schweiz unterstützt das Bestreben, das dringend nötige Umsteigen auf die umweltfreundlichen und sicheren öffentlichen Verkehrsmittel zu erleichtern. Einen grösseren Handlungsbedarf sieht die IGöV Schweiz aufgrund neuester Modal Split-Erhebungen vor allem beim Freizeitverkehr. Die SBB hat letztes Jahr das Ausflugs-Abo lanciert. Zum Halbtax-Abo kann ein Set von 20 oder 30 Ausflugs-Tagen gekauft werden, das innerhalb eines Jahres flexibel und ohne Einschränkungen genutzt werden kann. Dieses und weitere Angebote sind ein guter Ansatz und sollen weiterentwickelt werden.

Für die IGöV Schweiz könnten ein „Kantonsticket“, ein „Quer durch die Schweiz-Ticket“ und ein „Wochenend-Ticket“ preislich abgestuft und benutzbar für eine Person oder mit einem kleinen Aufpreis für eine Familie oder Kleingruppe Anreiz für zusätzliche Benützung des ÖV sein. Gerade für solche Kundinnen und Kunden ist der öV heute preislich gegenüber der Strasse stark benachteiligt.

Es besteht ein grosses Bedürfnis, den öffentlichen Verkehr (vorab am Wochenende) auch in der Nacht benützen zu können. Deshalb gibt es in den meisten Agglomerationen und in einigen ländlichen Regionen ein spezielles, gut nachgefragtes ÖV-Nachtangebot. Indirekte Folge der unterschiedlichen Regelung der Abgeltungsberechtigung ist, dass je nach Region Zuschläge bezahlt werden müssen. Diese wenig überblickbare Situation ist einerseits für viele Kundinnen und Kunden verwirrend, zudem lässt sich diese unterschiedliche finanzielle Behandlung der Freizeitbedürfnisse kaum mehr inhaltlich rechtfertigen.

Die IGöV Schweiz fordert

1. Die Lancierung eines „Kantonsticket“, eines „Quer durch die Schweiz-Ticket“ und eines „Wochenend-Ticket“ preislich abgestuft und benutzbar für eine Person oder mit einem kleinen Aufpreis innerhalb der Familie oder einer Kleingruppe.
2. Auf die Abschaffung der Gemeindetageskarte ist zu verzichten. Die Möglichkeit, das Generalabo zu hinterlegen, ist beizubehalten.
3. Im Rahmen der Reform des regionalen Personenverkehrs (RPV) soll die Abschaffung des Nachtzuschlags aufgenommen werden, damit das Grundangebot an die heutigen Bedürfnisse angepasst wird und auch den Freizeitverkehr, insbesondere nachts abdeckt.